



Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Michael Theurer
Pressesprecher

Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Fon (0 61 31) 97 61 61 28
Fax (0 61 31) 97 61 61 29
michael.theurer@kmw-ag.de
www.kmw-ag.de

Pressemitteilung

16. März 2011

KMW erzeugt Bioerdgas in Hessen

Aufsichtsrat der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG stimmt Beteiligung an Großanlage zu

MAINZ. Die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG hat einen ersten größeren Schritt in Richtung Erneuerbare Energien gemacht: Der KMW-Aufsichtsrat stimmte in seiner heutigen Sitzung dem Vorschlag des Vorstandes zu, sich mit 50 Prozent an einer großen Biogasanlage in Ebsdorfergrund im Landkreis Marburg-Biedenkopf zu beteiligen. Dort beginnt in Kürze die Errichtung einer Biogasanlage mit einer Kapazität von etwa 900 Kubikmetern pro Stunde Rohbiogas. Das Besondere an dieser Anlage: Bisher war es üblich, Biogasanlagen in der Nähe der verfügbaren Rohstoffe zu bauen und das erzeugte Biogas vor Ort in Blockheizkraftwerken zu verstromen. Dabei kann aber meist die Abwärme der Anlagen nicht sinnvoll genutzt werden, weil im ländlichen Raum oft größere Wärme-Abnehmer fehlen. Die Lösung: Das erzeugte Biogas soll auf Erdgasqualität aufbereitet werden und dieses dann in ein vorhandenes Erdgasnetz eingespeist werden, erläutern die beiden KMW-Vorstände Dr. Werner Sticksel und Ralf Schodlok die innovative Idee. Dieses Konzept wird im Rahmen des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) ausdrücklich mit einem zusätzlichen Technologiebonus gefördert.

Die Biogasanlage wird mit nachwachsenden Rohstoffen beschickt, dazu zählen vor allem Mais, Ganzpflanzensilage und Sudangras auf der einen Seite sowie Gülle und Feldmist auf der anderen Seite. Mit den nachwachsenden Rohstoffen werden knapp acht Millionen Kubikmeter Biogas jährlich erzeugt, nach der Aufbereitung sind es etwa vier Millionen Kubikmeter Bioerdgas. Die erforderlichen Genehmigungen zum Bau und Betrieb der Anlage sind weitgehend erteilt, die Grundstücke sind bereits erworben. Die Lieferung der erforderlichen Rohstoffe ist durch entsprechende Verträge mit Landwirten langfristig gesichert.

Das in der Biogasanlage produzierte Bioerdgas soll an die Wiesbadener ESWE sowie an die Stadtwerke Gießen verkauft werden.

Baubeginn für die Anlage ist im März 2011, die Inbetriebnahme der Biogasanlage im Oktober 2011. Die Aufbereitung des Biogases zu Biomethan soll ab Frühjahr 2012 erfolgen.

Im Bereich der Erneuerbaren Energien laufen derzeit intensive Prüfungen zu weiteren Projekten. Konkrete Ergebnisse oder Beschlüsse hierzu gibt es nicht.

Ebenfalls im vollen Gange sind die Prüfungen zum Bau und Betrieb eines neuen Gas- und Dampfturbinenkraftwerks (Kraftwerk 4) auf der Ingelheimer Aue, die der KMW-Vorstand im September 2010 angestoßen hatte. Dabei geht es um eine Anlage, die in Spitzen- bis maximal Mittellast laufen soll. Neben den Untersuchungen zur Wirtschaftlichkeit des Projektes werden aktuell erste Schritte zur Erstellung eines Finanzierungsmodells eingeleitet. Erst nach Abschluss des Finanzierungsprozesses und der europaweiten Ausschreibung soll ein Baubeschluss erfolgen. 2015 könnte ein neues mit Erdgas betriebenes Kraftwerk in Betrieb gehen.